

Informationshandzettel für Tierbesitzer



OP – Nachsorge Arthroskopie

Damit die Zeit im Anschluss an eine Arthroskopie so unkompliziert wie möglich verläuft, haben wir hier die wichtigsten Hinweise zusammengefasst.

Wann darf mein Tier wieder fressen und trinken?

Am gesamten OP-Tag sollte der Patient nicht fressen. Die Schluckmuskulatur wird durch die Narkosemittel beeinflusst, so dass es bei einer zu frühen Fütterung zum Fehlschlucken von Futterbestandteilen kommen könnte. Da dies mit teils erheblichen Komplikationen verbunden sein kann, empfehlen wir mit der ersten Fütterung bis zum folgenden Morgen abzuwarten. Sobald der Patient nach der Narkose wieder munter ist, darf Wasser in kleinen Portionen angeboten werden.

Wie lange muss auf Leckschutz geachtet werden?

Da die Wunden im Anschluss an eine Arthroskopie nur sehr klein sind, ist ein Leckschutz in der Regel nur in den ersten 24-48 Stunden notwendig. Dieser besteht im Regelfall aus einem Verband. Danach ist das Gewebe weitgehend gegen das Eindringen von Bakterien geschützt. Ein exzessives Belecken der Wunden sollte dennoch vermieden werden.

Falls Sie mehrere Haustiere haben, stellen Sie bitte sicher, dass die anderen Tiere auch nicht an der Wunde lecken können.

Worauf muss ich noch achten?

Ein oder zwei Tage nach der Operation ist eine tierärztliche Wundkontrolle (je nach Absprache bei uns oder bei Ihrem Haustierarzt) notwendig. Der postoperativ angelegte Verband wird hierbei entfernt.

Sollte sich vor dem Kontrolltermin beim Tierarzt eine starke Schwellung der Pfote einstellen, so entfernen Sie bitte den Verband selbständig zuhause.

Die Wunden sollten Sie bis zum Ziehen der Fäden möglichst täglich auf Anzeichen einer Wundschwellung, Wundrötung, Schmerzhaftigkeit und Sekretion (Eiterbildung, Wundwasser) untersuchen.

Bei Fieber (ab 39.5°C), Verweigern der Futteraufnahme oder einer plötzlich und scheinbar grundlos schlechteren Belastung der operierten Gliedmaße oder sonstigen Problemen nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Haustierarzt oder zu uns auf.

Wie lange muss ich mein Tier ruhig halten?

Da es sich im Regelfall bei den operierten Gelenken um chronisch kranke Gelenke handelt, ist es absolut notwendig, den Gelenken ausreichend Zeit für die Abheilung zu geben. Über einen Zeitraum von vier Wochen sollte Ihr Tier daher sehr ruhig gehalten werden. Das bedeutet nur kurze (max. 50 m) Gassgänge zu machen und immer an der Leine. Springen und Toben sind komplett zu vermeiden. Auch im Garten gilt absolute Leinenpflicht.

Während der Ruhighaltungsphase im Anschluss an die OP ist zu beachten, dass auch der Energiebedarf bei den meisten Tieren durch die verminderte Bewegung reduziert ist. Dies sollte bei der Fütterungsmenge berücksichtigt werden, damit der Patient nicht ungewollt zunimmt.

Ungefähr vier Wochen nach der OP möchten wir Sie und Ihr Tier gern noch einmal wiedersehen, um den Verlauf der Wundheilung zu beurteilen und das weitere Vorgehen mit Ihnen zu besprechen.

Wie kann ich den Heilungsverlauf unterstützen?

Physiotherapeutische Übungen können bereits kurz nach der Operation begonnen werden und fördern eine schnelle Genesung. Im Rahmen der Physiotherapie werden Muskelverspannungen gelockert und gezielt Muskulatur aufgebaut.

Futterzusätze wie beispielsweise Grünlippmuschelextrakt und auf Gelenkerkrankungen abgestimmte Spezialfutter können die Gelenkgesundheit fördern.

Wir beraten sie gerne und hoffen, dass sich Ihr Tier möglichst schnell von seiner Operation erholt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team aus dem KLEINTIERZENTRUM **GREVEN**